

Im Advent die Türen und Herzen öffnen

NWZ
30.11.13

SOLIDARITÄT Diakonie Himmelsthür startet zum zweiten Mal Gemeinschaftsaktion – „Inklusion lebt“

Eine bunte Mischung aus Singen, Basteln, Theater und Andacht erwartet die Wildeshauser im Advent. Zwölf Aktionen umfasst die „Türchen öffne dich“-Aktion in diesem Jahr.

VON UTA-MARIA KRAMER

WILDESHAUSEN – Gemeinsam Neues entdecken, zusammenkommen, im Gespräch sein oder einfach gemeinsam genießen: Um all das zu tun, werden sich im Wildeshauser Advent zwölf Türen von Schulen, Altersheimen, Kindergärten und Kirchen öffnen. Es gibt Bastel- und Mitsingangebote, ein Theaterstück, ein Adventscafé und vieles mehr. Weitergereicht wird jedes Mal die hölzerne Laterne, die quasi das Symbol der Gemeinschaftsaktion ist.

Im vergangenen Jahr fand das vorweihnachtliche Projekt der Diakonie Himmelsthür und verschiedener Kooperationspartner aus Wildeshausen das erste Mal statt. „Wir hätten im ganz normalen Alltagstrubel fast die Wiederauflage in diesem Jahr vergessen, aber nach den Sommerferien



Stimmungsvoll: Die Laterne leuchtet bei jeder Aktion des Gemeinschaftsprojekts „Türchen öffne dich“. Vorgestellt wurde das Projekt am Freitag im Stadthaus.

BILD: OLAF BLUME

machte uns Birgit Heidenreich darauf aufmerksam, dass sie mit ihrer Theater-AG gerne wieder etwas aufführen würde“, gestand Anke

Strömer von der Diakonie Himmelsthür bei der Präsentation am Freitag.

Die Aufführung des Theaterstücks „Die Weihnachts-

tanne“ am 19. Dezember durch die Theater-AG der St.-Peter-Schule ist denn auch einer der Höhepunkte der „Türchen öffne dich“-Aktion,

die diesmal sogar fünf Stationen mehr als im Vorjahr umfasst.

Für Freude bei den Organisatoren sorgt die Tatsache, dass sich diesmal auch viele junge Menschen engagieren. Viel Lob gab es in diesem Zusammenhang für den Seniorenadvent, den die Berufsschule am 11. Dezember im Remter anbietet. Bereits 47 Anmeldungen von Privatpersonen und Altenheimen liegen vor. 60 Plätze gibt es insgesamt für diesen kostenlosen Nachmittag, für den die Schüler zum Beispiel in den örtlichen Bäckereien großzügige Sponsoren gefunden haben.

Und noch etwas findet Initiatorin Anke Strömer toll: „Unsere Bewohner aus der Kleinen Straße 4 haben im Ort die Plakate für die Aktion verteilt und sind überall auf offene Ohren gestoßen. In diesem kleinen Bereich lebt die Inklusion also schon.“

Das erste Türchen geht übrigens am Montag, 2. Dezember, auf. Simone Meyer bastelt dann im „Miteinander“-Büro in der Heiligen Straße 7 mit Kindern und Erwachsenen wunderschöne Weihnachtssterne.